

DVD-TIPP

EIN BLICK IN UNSERE ZUKUNFT?

In naher Zukunft begleiten menschenähnliche Androiden, die „Simulates“, die Menschen. Das Paar Faye und Evan lassen Duplikate von sich als Simulates herstellen, um ihre Liebe ewig zu machen. Aber dann hat Evan einen tödlichen Unfall. Um mit ihrer Trauer fertigzuwerden, sucht Faye Trost beim Androiden Evan. Doch sie merkt schnell, dass die künstliche Person anders ist und den echten Evan nicht ersetzen kann. Anstatt ihn wie vorgeschrieben stillzulegen, lässt sie ihn illegal in einem Apartment weiter-„leben“. Evan trifft dort auf den begabten Programmierer Casey, welcher ihm dabei helfen will, menschlicher zu werden, um Faye zurückzugewinnen. Sein neuer Freund wird jedoch von einem Agenten der Behörde für künstliche Intelligenz gesucht. Evans Zeit läuft ab. Er muss Fayes Herz erobern, bevor die beiden entdeckt werden und er alles verliert... Wir verlosen 3 mal 1 DVD (Näheres steht im Rätsel dieser Ausgabe).



Amjad: „Radikal witzig“

HANNOVER. Amjad tourt mit seinem neuen Stand-Up-Programm „Radikal witzig“ durch die Republik und macht am Dienstag, 6. Juni, Halt in Desimos Spezialclub im Apollo, Limmerstraße 50. Der Gewinner des SWR3-Förderpreises sowie des Hamburger Comedy-Pokals schafft es, seine persönlichen Erfahrungen auf eine brillante Weise humoristisch zu präsentieren. Sympathisch spielt er mit den Unterschieden zwischen arabischer und deutscher Kultur. Da geht es schnell um die Vorteile, die sich aus Falafel mit Sauerkraut ergeben, oder um die skurrilen Unterschiede zwischen einer deutschen und arabischen Hochzeit. Die Show beginnt um 20.15 Uhr, Karten gibt es im Vorverkauf für 25 Euro. Info-Telefon: 0800 / 7776690

spezialclub.de

Kunst trifft Künstliche Intelligenz

Ausstellungen von **AGNIESZKA KURANT UND SIMON DENNY** im Kunstverein Hannover

HANNOVER. Wenn das Hype-Thema Künstliche Intelligenz (KI) auf den Bereich Kunst trifft, ist das aktuell oft wie ein Steinwurf ans Wespennest. Das Klischee lautet: Die einen fürchten um ihre Existenz und beschwören das Ende „echter“ handgemachter Kunst herauf, die anderen jubilieren ob der Verlockung, mit ein paar getippten Worten und Mausclicks Meisterwerke erschaffen zu können, sofern man sich nicht daran stört, dass vom Computer ausgespuckte, digital abgebildete Menschen sieben Finger an der Hand haben.

Dass das Spiel der Kunst – oder besser: der Kunstschaffenden – mit der KI und digitalen Welt auch sehr viel experimenteller, lustvoller und selbstermächtigender sein kann, zeigen zwei Ausstellungen im Kunstverein Hannover noch bis zum 16. Juli.

Mit „Uncomputables“ präsentiert Agnieszka Kurant Arbeiten, die sich mit unterschiedlichen Ausprägungen nicht-menschlicher Intelligenz befassen. Ein roter Faden: die Rolle der Natur und ihr Einfluss auf das, was wir glauben, unter Kontrolle zu haben.

So kreiert die polnische Konzeptkünstlerin für „Alien Internet“ ein elektromagnetisches Feld, in dem ein Superorganismus aus Ferrofluid – einem durch das Magnetfeld formbaren, nicht aushärtenden Material – sich basierend auf den Daten tausender

Tiere weltweit ständig aktualisiert und verformt.

Dass keineswegs alles berechenbar ist, wird auf schönste Weise in „Semiotic Life“ sichtbar. Ein Algorithmus hat hier für einen Wacholder-Bonsai die zukünftige Form berechnet. Auf Basis dieser Daten ist ein 3-D-Druck entstanden, der in einem ins Auge stechenden Blau dem tatsächlichen, natürlich gewachsenen Original zur Seite gestellt wird. Die grünen Zweige zeigen sich dann doch erhabener, sich weit ausstreckend wie ein grinsend gezeigter symbolischer Mittelfinger an die elektronischen Vorhersage-Versuche. Allerdings hatte auch hier der Mensch die Finger im Spiel. Beschneidend, seine Umgebung gestaltend.

Aus Metallsalzen, die essenziell für die Herstellung von Computern sind, entsteht hinter Glas ein „Chemical Garden“ aus faszinierenden Verläufen und Strukturen.

Die Ironie dabei: Für die Gewinnung dieser anorganischen Chemikalien werden durch den Menschen Schäden in natürlichen Ökosystemen verursacht, die mehr als „nur“ die Pflanzenwelt vernichten. Am Ende, auf den Punkt gebracht, den Lebensraum, auf den der Mensch angedeutet wiesen ist. Vielleicht braucht der Mensch ja auch die künstliche Intelligenz, weil die naturgegebene und selbst vertiefte an manchen Stellen versagt hat? Wer Lust hat,



Simon Denny: Metaverse Landscape 21: The Sandbox Land (-2, -23), 2023. Courtesy of the artist, Galerie Buchholz, Altman Siegel Gallery, Petzel Gallery.
Foto: Nick Ash



Agnieszka Kurant: Post-Fordite, 2021–2022

Courtesy of the artist

die eigene Wahrnehmung zu hinterfragen in Bezug auf das Spannungsfeld zwischen Natur und Technik, findet jedenfalls sehenswerte Ausgangspunkte.

Zum Beispiel bei der Betrachtung von „Post-Fordite“ und „Sentimentite“. Dabei handelt es sich nur auf den ersten Blick um geologische Formen mit gebänderten Kristallisationen. Denn die an Achat erinnernden Gebilde sind entstanden aus hunderten Schichten Autolack. Abfall vom Fließband, neu definiert. Womöglich das Fossil, das der Neoliberalismus in der Erdgeschichte hinterlassen wird.

In einer Arbeit „Ohne Titel“ wird das Förderband zum Symbol immaterieller Arbeit: leer, sich auflösend im eigenen Spiegelbild.

Der Untersuchung des Immateriellen widmet sich auch Simon Denny. Der aus Neuseeland stammende und aktuell in Berlin lebende Künstler setzt sich bereits seit Längerem mit Themen wie der Blockchain-Technologie, digitalen Produkten und Online-Wel-

ten auseinander. In der Einzelausstellung im Kunstverein gibt er den titelgebenden „Metaverse Landscapes“ einen Platz im Greifbaren. Die virtuellen Landschaften, auf denen man digitale Grundstücke passend zum maßgeschneiderten Alter Ego erwerben kann, setzt er um in der Technik der Ölmalerei, verbunden mit UV-Druck.

Es geht im Wesentlichen um den Erwerb virtueller Räume. Auf Verkaufsplattformen werden diese Spekulationsobjekte angeboten. Für „echtes“ Geld, was auch immer das sein soll, wenn man erstmal anfangen hat zu hinterfragen. Denn hätten die Dinge nicht einfach nur den Wert, den wir ihnen zugestehen, wäre selbst das Bargeld nicht mehr als recht nutzloses bedrucktes Baumwollpapier.

Dementsprechend „echt“ sind auch die Tokens der Besitzurkunden für Metaverse-Teile. Sie tragen wohlklingende Namen wie „Somnium Space“ oder „Other-side“ und unterscheiden sich in ihrem Design sehr deutlich, von

einfachen Rasteransichten bis hin zu organisch anmutenden Blütenranken.

Was sie eint: Machtstrukturen und das Streben ihrer Eigentümer nach Profitmaximierung. Dennys Abbildungen verdeutlichen bewusst die dahinter stehenden Denkmuster. Wo neues Land Gewinn verheißt, prangen dicke Firmenlogos auf den Inseln der Weltkarten, geben den Straßen ihre Namen. Den gierigen Blick aus Kolonialzeiten nie abgelegt, tummeln sich die neuen Großgrundbesitzer im Paralleluniversum, das sie zu beherrschen suchen. Wie intelligent das ist, wird die Zukunft zeigen. Manches bleibt eben unberechenbar. **HR**

Agneszka Kurant: „Uncomputables“ / Simon Denny: „Metaverse Landscapes“, bis 16. Juli im Kunstverein Hannover, Sophienstraße 2. Geöffnet Dienstag bis Sonnabend, 12 bis 19 Uhr, Sonntag 11 bis 19 Uhr. Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 4 Euro.

kunstverein-hannover.de

Figurentheater mit Wetterhexe

HANNOVER. Blitz und Donner, ein kleiner Rabe, eine Reise durch den Zeittunnel und ein Märchen vom Schnee – die temperamentvolle Wetterhexe hat einiges zu erzählen. Das Figurentheater Marmelock zeigt „Pötzblitz – Eine Wetterhexe dreht auf“ am Sonntag, 4. Juni, ab 11 Uhr im Theatrio, Großer Kolonnenweg 5. Die bekannte Geschichte von „Frau Holle“ wird neu interpretiert für Kinder ab vier Jahren. Weitere Termine: 6. und 7. Juni, jeweils ab 10 Uhr. Eintrittskarten gibt es für 9 Euro zuzüglich Gebühren im Online-Vorverkauf. **HR**

theatrio.de

Truck mit Opernintermezzo

HANNOVER. Ein umgebauter LKW wird zur mobilen Opernbühne und macht am Sonnabend, 3. Juni, Station am Hölderlin Eins, Hölderlinstraße 1. „La Serva Padrona – Die Truckoper“ beginnt um 17 Uhr. Das Ensemble Filum präsentiert die professionelle Musiktheaterproduktion von Pergolesi „La Serva Padrona“: eine musikalische Komödie über ein ungleiches Paar, das mit überkommenen Rollenklischees aufräumt – mal mehr, mal weniger freiwillig. Der Eintritt ist frei. **R/HR**

holderlin-eins.de

Führung zum Tag der Umwelt

HANNOVER. Zum „Internationalen Tag der Umwelt“ laden der Fachbereich Umwelt und Stadtgrün der Landeshauptstadt Hannover und der Verein Ökostadt zu einem Spaziergang über „Die Stadt im (Klima)Wandel“ ein. Die rund zweistündige Führung am Montag, 5. Juni, startet um 16 Uhr an der Ecke Aegidientorplatz/Prinzenstraße und endet nach 3,8 Kilometern an der Herrenhäuser Allee. Fachleute erläutern an sieben Stationen Beispiele für die Anpassung an den Klimawandel in der Stadt und die Bedeutung dieser Orte und Maßnahmen für die Lebens- und Aufenthaltsqualität. Die Teilnehmenden können Anregungen für ihr persönliches Wohnumfeld mitnehmen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung aber erforderlich: per E-Mail unter spaziergang@oekostadt.de oder Telefon (0511) 1640330. **RED**

Literarisches „Meet & Greet“

HANNOVER. In der Reihe „Meet & Greet“ der Stadtbibliothek Hannover, Hildesheimer Straße 12, stellen sich am Sonnabend, 3. Juni, ab 15 Uhr der Krimi-Autor Max Bronski und ab 16.30 Uhr die Dichterin Caroline Hartge in kleinen Runden mit Kurzlesung, Frageunde und Buchempfehlungen dem Publikum vor. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht nötig. **RED**

Summender Sonntag

HANNOVER. Die nächste Sonntagmorgen-Veranstaltung im Schulbiologiezentrum, Vinnhorster Weg 2, steht im Zeichen des Internationalen Weltbienentages, der in diesem Jahr am 20. Mai stattfand. Am Sonntag, 4. Juni, gibt es von 10.30 bis 13.30 Uhr Aktionen für die ganze Familie und rund um die Bedeutung der Honigbiene und der Wildbienen als Bestäuberinsekten für unsere Ernährungssicherung und die Biodiversität.

► Vortrag „Artenschutz leicht gemacht“, Tipps für Garten und Balkon mit anschließendem Rundgang, für Erwachsene
► Vorstellung des Imkerprojekts der Hannoverschen Werkstätten

► Wildbienen beobachten, Beobachtung und Bestimmung an der Wildbienenwand mit Infostand zum Wildbienenschutz, ab sieben Jahren
► Tiny Green: Mobiler Garten zum Schutz der Arten, Bastelaktionen und Infostand, ab fünf Jahren

► Die „Hannover Sisters“ stellen sich vor, Bastelaktion und Infostand, ab fünf Jahren
► Vorstellen von Insektenfütterpflanzen (Auszug aus dem Angebot des Schulbiologiezentrums), ab fünf Jahren

► Nisthilfen einfach selbst herstellen, ab 5 Jahren

Der Eintritt ist frei, Spenden sind gern gesehen. **RED**

Nähere Informationen: schulbiologiezentrum.info



Das Schulbiologiezentrum vermittelt Wissen rund um bestäubende Insekten.
Foto: Thijs van der Weide/Pexels

Traumwelten und Denkräume

HANNOVER. Eine Plattform, um eigene Träume und Ideen zu verwirklichen – das ist das Konzept des kooperativen Festivals „Fösstival“, das noch an diesem Wochenende, 3. und 4. Juni, am PlatzProjekt, Fössestraße 103, zu Musik, Kultur und Diskurs einlädt. Die Programmgestaltenden versprechen: „Es wird chaotisch, absurd und wunderschön.“

Am Sonnabend geht es ab 13 Uhr los, auf dem Programm stehen unter anderem ein All Gender Talk, eine Zirkus-Show von Quintartistica, Klimakrise Escape Game, Vinyl-Café und Workshops mit Siebdruck, Meereskreaturen, Capoeira, Drechseln und Fahrradreparaturen. Live-Musik kommt von Still Serene, Flawless Issues, Kauw, Savo, Neonlies und Joy Bogart. Abends verwandelt sich der Platz in ein Lichtermeer mit unzähligen kleinen Inseln und verzauberten Orten, die auf Entdeckung warten. Der Sonntag bietet ab 12 Uhr wieder jede

Menge Workshops, das Figurentheater „Die roten Finger“ und Live-Groove von YeY. Über das ganze Wochenende gibt es Offenes Kröckeln, Skaten, Upcycling und Kreatives zum Mitmachen, Mitdenken und Diskutieren.



Live beim Fösstival: Joy Bogart
Foto (Archiv): Leon Schweer

Das Fösstival wird möglich durch den Verkauf von Support-Tickets, diese gibt es im Online-Vorverkauf als Wochenend-Ticket für 55 Euro und als Tagesticket für Sonnabend für 33 Euro. Am Sonnabend gibt es Restkarten für das Abendprogramm (ab 18 Uhr) auch am Eingang zu kaufen. Der Eintritt zum Tagesprogramm (Sonnabend von 12 bis 18 Uhr sowie Sonntag) ist kostenlos.

Achtung: Die Anreise wird dringend mit Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln (Linie 9, Haltestelle: Bernhard-Carpe-Strasse) empfohlen, vor Ort steht nur eine minimale Anzahl Autoparkplätze für Menschen mit Beeinträchtigung zur Verfügung. Fahrradparkplätze sind ausgewiesen.

Das vollständige Programm mit allen Konzerten, Workshops und Anfangszeiten steht online. **HR**

Timetable und Vorverkauf: foestival.de



Wir haben die begehrten Tribünenplätze!

Schützenausmarsch Hannover 2023

Der Schützenausmarsch am **02. Juli 2023** ist der umfangreichste Schützenausmarsch der Welt. Er bildet nicht nur den Höhepunkt der zehntägigen Festveranstaltungen, sondern verwandelt die Leinemetropole auch in eine pulsierende internationale Begegnungsstätte. **Der Vorverkauf hat nun begonnen.**

Wie Sie uns erreichen:
In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2
Langenhagen, im CCL, Marktplatz 5
Burgdorf, Marktstraße 16
Neustadt, Am Wallhof 1

Tickets auch erhältlich im Onlineshop
tickets.haz.de und **tickets.neuepresse.de**
Ticket-Bestellhotline unter 05 11 / 12 12 33 33

